

Weiterbildungsangebote



- Schmerztherapie
- Palliativversorgung

— bei Kindern und Jugendlichen —

Programm
2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Ihnen unsere Fortbildungen für das Jahr 2017 vorzustellen.

Seit über zehn Jahren begleiten unsere Weiterbildungen die dynamische Entwicklung in Pädiatrischer Palliativversorgung und Kinderschmerztherapie. Dabei greifen unsere Fortbildungsangebote die besonderen Bedürfnisse der Kolleginnen und Kollegen in diesen beiden speziellen Disziplinen auf. Die Fortbildungen werden mit hoher Methodenvielfalt der Erwachsenenbildung gestaltet, wobei die Erfahrungen der TeilnehmerInnen und die Herausforderung aus der Praxis ein wesentlicher Bestandteil sind.

Gerne möchten wir Sie auch auf die **9. Dattelner Kinderschmerztage – Vier-Länderkongress für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativversorgung** hinweisen, die vom **16.- 18 März 2017** stattfinden werden.

Wir freuen uns auf spannende und bereichernde Begegnungen im nächsten Jahr und hoffen, dass Sie in unseren Angeboten etwas Interessantes für sich entdecken.

Im Namen des Fortbildungsteams



Prof. Dr. Boris Zernikow



Senay Kaldirim-Celik

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Übersicht der Fort- und Weiterbildungsangebote	3
PB 2017 Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“	8
ST 2017-18 Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“	9
SP 2017 Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege	12
BS 2017 Basale Stimulation in der Pädiatrischen Palliativversorgung	15
Übersicht der Workshops	
W-ST 2017 Sterbende Kinder /Jugendliche und ihre Familien begleiten	18
W-GS 2017 Schwierige Gesprächssituationen gut bewältigen	20
W-LB 2017 Pflege bei langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen	21
Teilnahmebedingungen / Organisatorisches / Informationen	22
Kontakt	24
Anmeldeformular	25

Soweit im Text Substantive verwendet werden, für die männliche und weibliche Wortformen existieren, sind je nach inhaltlichem Zusammenhang beide Formen gemeint, auch wenn aus Gründen der vereinfachten Lesbarkeit lediglich die männliche Form Anwendung findet.

Hintergrundinformation „Dattelner Curriculum“

Als Basis für die unerlässliche Ausbildung der Mitarbeiter in der Patientenversorgung liegt seit Anfang 2005 ein Lehrplan zur multiprofessionellen Weiterbildung vor. Das NRW-Gesundheitsministerium hatte das damalige Vodafone-Stiftungsinstitut für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin Datteln mit der Erarbeitung des Curriculums beauftragt. Daraufhin wurde eine bundesweite Arbeitsgruppe gegründet, in der alle an der Kinderpalliativversorgung beteiligten Berufsgruppen und ehrenamtliche Mitarbeiter der Kinderhospizbewegung vertreten waren.

Das Curriculum entspricht den Anforderungen für verantwortliche Fachkräfte in Hospizen (§ 39a SGB V) und wurde in Anlehnung an die Richtlinien zur Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer entwickelt.

Die Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegende, Kinderärzte und psychosoziale Mitarbeiter“ der Fort- und Weiterbildungsabteilung Kinderpalliativzentrum/Deutsches Kinderschmerzzentrum an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln erfolgt auf der Grundlage dieses Curriculums.

Der Deutsche Hospiz- und PalliativVerband e.V. hat uns in die Liste der weiterbildungsberechtigten Institutionen aufgenommen. Unsere

Weiterbildungskurse sind von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als Weiterbildung zum Palliativmediziner für Fachärzte der Kinder- und Jugendmedizin anerkannt. Sie wurden 2009 mit 160 Punkten der Kategorie H zertifiziert. Die Pädiatrischen Palliativkurse werden nach dem Dattelner Curriculum gemäß festgelegter Qualitätsstandards durchgeführt. Ab Januar 2013 überprüft die Akkreditierungsstelle an der Universität Witten/Herdecke – Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin – die Erfüllung dieser Standards für jeden einzelnen Kurs. Bei Anerkennung erhalten die Kursteilnehmer ein einheitliches Zertifikat mit dem Label der Akkreditierungsstelle.

Konzeption und Zielsetzung

Das Curriculum umfasst vier Seminarwochen mit je 40 Unterrichtseinheiten. Die Inhalte werden - entsprechend den Prinzipien der Erwachsenenbildung und der Palliativversorgung - interaktiv von Teilnehmern und Referenten bearbeitet. Für die Erstellung einer Hausarbeit zu einem praxisbezogenen Thema (vorzugsweise reflektierte Falldarstellung oder wahlweise Entwicklung innovativer Konzepte für die Praxis) sind 40 Unterrichtsstunden angesetzt. Der Gesamtstundenanteil beträgt somit 200 Unterrichtsstunden.

Pädiatrische Palliativversorgung in Deutschland wird zum überwiegenden Teil von multiprofessionellen und interdisziplinären Teams geleistet. Durch diesen Ansatz und im Zusammenhang mit der familienorientierten Herangehensweise ist eine bestmögliche Begleitung des Kindes und der Familie erreichbar. Diese Teamarbeit soll sich auch in der Zusatz-Weiterbildung wiederfinden. Die Teilnehmer der bisher durchgeführten Seminare befürworten den multiprofessionellen Ansatz und erleben ihn als große Bereicherung. Das Verständnis für die jeweils speziellen Schwerpunkte und Zielsetzungen der anderen beteiligten Professionen wird durch die gemeinsame Schulung gefördert und führt idealerweise zu einem besseren Miteinander der verschiedenen Berufsgruppen in der gemeinsamen Arbeit.

Eine Orientierung an der alltäglichen Praxis erfolgt durch eine intensive Erarbeitung vieler Themen anhand von Fallbeispielen. Jeder Teilnehmer bringt im Verlauf der Weiterbildung mindestens ein schriftlich ausgearbeitetes Fallbeispiel aus der Praxis in die Seminareinheiten ein. Die Referenten selbst veranschaulichen ihre Beiträge durch Beispiele aus ihrer beruflichen Tätigkeit.

Unsere Referenten sind Mitarbeiter unseres Teams, verstärkt durch erfahrene Experten aus anderen Einrichtungen. Sie vermitteln ihr jeweiliges Thema praxisnah und auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Damit das Curriculum und die darauf basierenden Kurse auch dem tatsächlichen Bildungsbedarf der Teilnehmer gerecht werden, erfolgt eine anschließende Evaluation. Unsere Zusatz-Weiterbildung nimmt damit eine Qualitätssicherung vor, um sowohl das Curriculum selbst als auch die Kurse kontinuierlich auf ihren Nutzen für die Teilnehmer zu überprüfen.



Übersicht der Gesamthalte der Zusatz-Weiterbildung

Palliativversorgung bei Kindern

- Historische Entwicklung
- Epidemiologie
- Kindgerechte Palliativversorgung
- Kuration, Palliation und supportive Therapie
- Palliativversorgung als Bestandteil der Regelversorgung

Das Kind in seiner Entwicklung

- Entwicklung von Wahrnehmung, Denken, Kommunikation
- Spezifische kindliche Ausdrucksformen
- Die Familie als primäres Bezugfeld
- Einfluss chronischer Erkrankungen auf das Kind

Kinder / Jugendliche in kulturellen und sozialen Bezügen

- Das System Familie
- Sekundäre Bezugfelder
- Interkulturelle Kompetenz in der Palliativversorgung

Psychosoziale und spirituelle Aspekte von Palliativversorgung

- Die Situation der Familie
- Familienorientierung / Empowerment
- Grundlagen der Gesprächsführung
- Probleme in Gesprächen
- Die Begleitung des Kindes und der Familie
- Spirituelle Begleitung und Seelsorge
- Formen der Trauer
- Kulturelle Aspekte der Trauer

Physische Aspekte der Erkrankung, Behandlung und Pflege

- Interdisziplinäre Therapie
- Psychologische Schmerztherapie
- Palliativversorgung in pädiatrischen Disziplinen
- Katheter und Sonden u.a.
- Ernährung und Flüssigkeitssubstitution in der Lebensendphase
- Schmerztherapie
- Symptombehandlung jenseits von Schmerzen
- Komplementäre und nicht-medikamentöse Behandlungs- und Pflegemethoden

Das multiprofessionelle Team

- Rollenverständnis, Rollenanforderung, Rollenkonflikte
- Organisations- und Kommunikationsstrukturen
- Institutionsübergreifende Teamarbeit
- Teamunterstützende Maßnahmen
- Ehrenamtliche als Mitglieder des Teams

Der professionelle Helfer in der Palliativversorgung Sorge um sich selbst

- Reflexion des professionellen Selbstverständnisses
- Psychohygiene
- Ethische Grundlagen in der Palliativversorgung
- Medizinethische Grundlagen
- Ethische Einstellung und Haltung des professionellen Begleiters
- Ethische Grundlagen für Entscheidungen am Ende des Lebens

Rechtliche Aspekte

- Grundrecht
- Strafrechtliche und sozialrechtliche Aspekte

Gesundheits- und berufspolitische Aspekte

- Bildung von Netzwerken
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Finanzierung, SAPV

Organisatorische Aspekte

- Dokumentation in der Palliativversorgung



Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“

Kursinformation

- Vier-Wochen-Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- **Kompaktkurs** im Jahr 2017
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Voraussetzung dafür ist die Präsentation eines Fallbeispiels, die Anfertigung einer Hausarbeit und die regelmäßige Teilnahme in den einzelnen Blockwochen (maximal 10% Fehlzeit)
- Ausführliche Informationen siehe S. 4-7

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow
und Senay Kaldirim-Celik (Dipl.-Pädagogin)

Termin

30. Januar - 03. Februar 2017

24. - 28. April 2017

10. - 14. Juli 2017

16. - 20. Oktober 2017

Gebühr

495.- € je Kurswoche

Teilnehmer

Ärzte, Pflegende und psychosoziale Mitarbeiter, die in der pädiatrischen Palliativversorgung tätig sind oder sich darauf vorbereiten möchten.

Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie bei Kindern und Jugendlichen“

Kursbeschreibung

Chronische Schmerzen im Kindes- und Jugendalter sind ein zunehmendes Problem in unserer Gesellschaft. Die Anzahl chronisch schmerzkranker Kinder hat sich in den letzten 20 Jahren nahezu verdoppelt. Weder im Medizinstudium noch in der Facharztausbildung hat diese Entwicklung jedoch ausreichend Niederschlag gefunden. Auch fehlt es in Deutschland flächendeckend an Versorgungsstrukturen für schmerzkranken Kinder. Der Pädiater in Klinik und Praxis fühlt sich oft hilflos, wenn er mit immer wiederkehrenden Schmerzen, die keine eindeutige organische Ursache haben, konfrontiert wird.

Das Curriculum „Spezielle Schmerztherapie“ mit besonderer Berücksichtigung der Situation von Kindern und Jugendlichen soll hier Abhilfe schaffen. Basierend auf dem Kursbuch „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer werden in 80 Unterrichtsstunden die auf chronische Schmerzen abgestimmten therapeutischen Prinzipien mit beson-

derem Schwerpunkt auf das Kindes- und Jugendalter von anerkannten Experten dargestellt. Fallvorstellungen, teilweise videogestützt, schaffen einen engen Praxisbezug.

Die Weiterbildung umfasst 2 Blöcke mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten (80 Stunden Curriculum). Sie richtet sich an Kinderärzte in oder nach der Weiterbildung.

Das erfolgreiche Absolvieren der Kurse ist Voraussetzung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“ gemäß Weiterbildungsverordnung der ÄKWL vom 29.11.2014.

Kursleitung

Prof. Dr. med. Boris Zernikow, Prof. Dr. med. Michael Frosch, Dr. rer. medic. Michael Dobe (Dipl.-Psychologe)

Themenüberblick „Spezielle Schmerztherapie“

Block A

A 1 - Grundwissen über Pathogenese, Diagnostik und Therapie

A 2 - Psychische Störungen mit Leitsymptom Schmerz und psychosomatische Wechselwirkungen bei chronischen Schmerzzuständen mit besonderem Fokus auf Kinder und Jugendliche

Block B

B 1 - Neuropathische Schmerzen

B 2 - Kopfschmerzen

Block C

C 1 - Schmerzen bei vaskulären Erkrankungen

C 2 - Schmerzen bei viszeralen Erkrankungen

C 3 - Tumorschmerz

C 4 - Schmerzen in der Neonatologie

C 5 - Was wir von der Geriatrie lernen können

Block D - Muskuloskelettale Schmerzen -

D 1 - Rückenschmerz

D 2 - Schulter-Nackenschmerz

D 3 - Muskelschmerz, weit verbreitete Schmerzen (widespread pain), Fibromyalgie

D 4 - Gelenkerkrankungen

Kursinformation

- Zwei Wochen Weiterbildung für eine geschlossene Gruppe
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Maximal 10% Fehlzeit



Termin

06. - 10. November 2017
(die zweite Kurswoche findet
in 2018 statt)

Gebühr

955,-€ je Kurswoche

Teilnehmer

Ärztinnen und Ärzte

Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege

Kursbeschreibung

Die pflegerische Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit akuten und chronischen Schmerzen ist in Deutschland trotz der positiven Entwicklung in den vergangenen Jahren immer noch nicht zufriedenstellend. Kinder und Jugendliche mit Schmerzen benötigen spezifische Versorgungskonzepte und Bewältigungsstrategien; darauf verweisen auch die beiden Expertenstandards zum Thema Schmerzmanagement in der Pflege (DNQP 2011; 2015). Diese Besonderheiten werden in dem Kurs beleuchtet und erarbeitet.

Pflegende in der Pädiatrie sollen durch den Kurs befähigt werden, ein angemessenes Schmerzmanagement durchzuführen. Damit sollen Schmerzen vorgebeugt bzw. auf ein erträgliches Ausmaß reduziert und Nebenwirkungen, die im Rahmen der Schmerztherapie auftreten

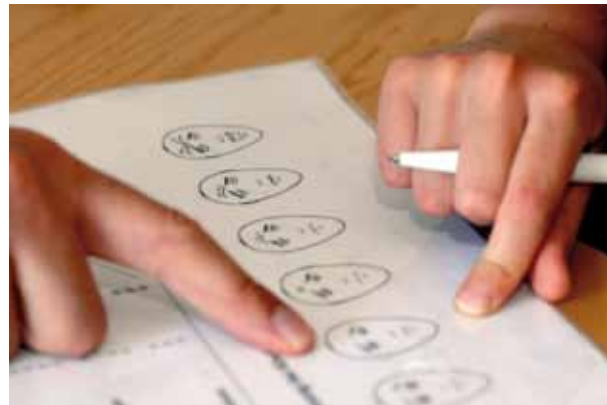
können, gelindert werden. Der Kurs umfasst 40 Unterrichtsstunden innerhalb einer Woche und sieht eine enge Theorie-Praxisvernetzung vor. Durch das Einbeziehen von Fallbeispielen und praktischen Unterrichtseinheiten wird der Transfer des neuen Wissens in den Pflegealltag erleichtert. Das Ziel der Weiterqualifizierung ist es, in Anlehnung an die Expertenstandards, die fachlichen, methodischen, persönlichen und sozialen Kompetenzen der Teilnehmer zu stärken und zu vertiefen. Die Zertifizierung des Kurses durch die Deutsche Schmerzgesellschaft wird beantragt.

Kursleitung

Susanne Herzog (MScN, Pflegewissenschaftlerin),
Bettina Hübner-Möhler (MScN, Pflegewissenschaftlerin)

Themenüberblick „Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pflege“

- Reflexion der eigenen Haltung und Einstellung zu Schmerzen
- Physiologie/Pathophysiologie von akuten und chronischen Schmerzen
- Expertenstandards zum Schmerzmanagement in der Pflege
- Umgang mit verschiedenen Schmerzbeurteilungsinstrumenten
- Medikamentöse und nicht-medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten
- Prophylaxe und Behandlung von Nebenwirkungen
- Pflegerische Möglichkeiten zur Schmerzlinderung
- Information, Anleitung und Beratung
- Berücksichtigung der Autonomie des Kindes in den jeweiligen Entwicklungsstufen
- Einbeziehen der familiären, kulturellen und sozialen Bezüge
- Qualitätsentwicklung im pflegerischen Schmerzmanagement



Kursinformation

- Eine Woche für eine geschlossene Gruppe
- Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat
- Maximal 10% Fehlzeit

Termin

20.- 24. November 2017

Gebühr

650,- € je Kurswoche
585,- € für BeKD-, DBfK -
und DGSS-Mitglieder*

Teilnehmer

Pflegende

* Bei Anmeldung Nachweis erforderlich

Basale Stimulation® in der Pädiatrischen Palliativversorgung

Kursbeschreibung

Mit allen Sinnen das Leben spüren – das Konzept der Basalen Stimulation® ist in der täglichen Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit lebenslimitierenden Erkrankungen nicht mehr wegzudenken. In dem 3-tägigen Seminar werden Angebote der individuellen Betreuung und Begleitung, sowie praktische Umsetzungsmöglichkeiten mittels Übungen zur Eigenerfahrung erarbeitet und in Fallbeispielen per Filmaufnahmen verdeutlicht.

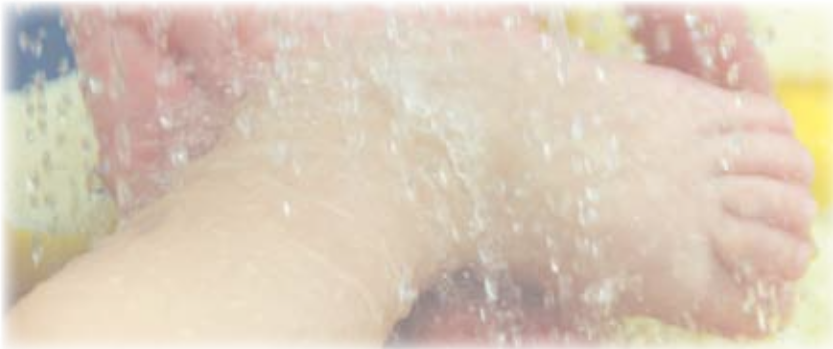
Referentin

Uta Münstermann
(Fachkinderkrankenschwester, Kursleiterin für Basale Stimulation®)



Themenüberblick

- Entwicklung der Sinneswahrnehmung
- Somatische Wahrnehmung und Stimulation
- Vestibuläre und vibratorische Wahrnehmung und Stimulation sowie deren Integrationsmöglichkeiten in die tägliche Betreuung (Pflege, Versorgung, gemeinsame Aktivitäten)



Termin

11. - 13. September 2017

Gebühr

230,- €

Teilnehmer

Pflegende



Sterbende Kinder, Jugendliche und ihre Familien begleiten – EINE HERAUSFORDERUNG!

Kursbeschreibung

Die Begleitung eines sterbenden Kindes/Jugendlichen stellt uns, die wir beruflich damit vertraut sind, vor große Herausforderungen. Wir möchten dem Kind/Jugendlichen ein starker Begleiter und eine vertrauensvolle Begleiterin sein. Manchmal gibt es Situationen, die uns verunsichern. Wie kann ich mit dem Kind/Jugendlichen reden? Gibt es hier Dinge, die ich lieber nicht oder anders sagen sollte? Wie kann ich auf die Gefühle und Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen reagieren? Welche Rolle kommt mir in der Familiensituation zu? Wie kann ich die betroffenen Eltern unterstützen? Und wie kann ich überhaupt selbst damit leben, dass ich Kinder/Jugendliche sterben sehe? Diesen Fragen geht der Workshop theoretisch und vor allen Dingen praktisch nach. Einblicke in die psychischen Prozesse sterbender Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Eltern und Geschwister dienen dabei als orientierende Grundlage für die ganz praktische Einübung von Verhaltensmöglichkeiten und Gesprächen mit dem Kind/Jugendlichen und seinen Angehörigen.

Referenten

Ulrich Laws (Dipl.-Theologe, Seelsorger, Trauerbegleiter, Gesprächstherapeut), Dr. theol.
Jula Well (Seelsorgerin)

Termin

29. - 30. Juni 2017

Gebühr

190,- €

Teilnehmer

Alle Professionen



Schwierige Gesprächssituationen gut bewältigen

Kursbeschreibung

Wenn große Worte das Gespräch verwirren, bringen es kleine wieder in Ordnung.“

(Sprichwort Sudan)

Gute Gespräche können für Familien Trost und Hilfestellungen sein. Eine gelungene Kommunikation führt wesentlich zu einer positiven Beziehungsgestaltung bei, die unerlässlich für die Begleitung und Versorgung von Familien mit einem schwerstkranken Kind ist.

Jedoch kann es aus unterschiedlichsten Gründen immer wieder zu Situationen kommen, in denen sich Gespräche herausfordernd gestalten. Es können kleine Momente des Missverständnisses sein, die die weitere Begleitung wesentlich beeinflussen. Diese schwierigen Gesprächssituationen sind Gegenstand des Workshops.

Einführend werden Kommunikationsmodelle und Gesprächsstrategien (aktives Zuhören, Spiegeln) vorgestellt und praktisch geübt. Der praxisnahe Bezug wird anhand der Praxisbeispiele der Teilnehmer hergestellt. Diese Situationen werden gemeinsam reflektiert, geübt und neue Lösungsansätze erarbeitet. Die Teilnehmer werden befähigt, schwierige Kommunikationssituationen gut zu bewältigen.

Referentin

Almut Fuest-Bellendorf (Dipl.-Pädagogin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG))

Termin

31. August - 01. September 2017

Gebühr

190,- €

Teilnehmer

Alle Professionen

„Luft - Leben - Atmen“

Pflege bei langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen

Kursbeschreibung

Kinder und Jugendliche in der pädiatrischen Palliativversorgung haben oft Krankheiten, die eine Langzeitbeatmung nötig machen. Dieser Workshop befasst sich mit der Versorgung von langzeitbeatmeten Kindern und Jugendlichen.

Das besondere Augenmerk des Workshops liegt auf der pflegerischen Versorgung der Patienten. Theoretisches Basiswissen wird interaktiv mit den Teilnehmern in praktischen Einheiten vertieft, wobei die Teilnehmer einen Überblick über das Equipment der Langzeitbeatmung und pflegerische Möglichkeiten sowie Sekretmanagement bekommen. Zudem werden medizinische Grundlagen der Beatmung, die Indikationen und die verschiedenen Formen der Langzeitbeatmung sowie Komplikationen vorgestellt.

Referentin

Heike Bredow (Kinderkrankenschwester)

Dr. med. Uta Schürmann

Termin

09.-10. Oktober 2017

Gebühr

150,- €

Teilnehmer

Pflegende

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich mit dem **vollständig ausgefüllten** und **unterschiedenen** Anmeldungsformular. Sie können uns das Formular per Post oder Fax zukommen lassen.

Nach dem Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Zusage für den Kurs.

Bei einer Anmeldung für die vierwöchigen Palliativkurse erhalten Sie zunächst eine Eingangsbestätigung. Eine Zusage können wir Ihnen erst dann schicken, wenn die multiprofessionelle Zusammensetzung des Kurses organisiert ist.

Falls ein Kurs ausgebucht ist, werden Sie auf eine Interessentenliste gesetzt und von uns benachrichtigt.

Bildungsscheck

Bildungsschecks aus NRW werden nur gleichzeitig mit der Anmeldung angenommen. Bitte beachten Sie die Richtlinien für den Bildungsscheck unter www.bildungsscheck.nrw.de

Falls der Bildungsscheck aus Gründen, die von Ihnen zu vertreten sind, nicht eingelöst werden kann, werden wir Ihnen die Restsumme der Kursgebühr in Rechnung stellen.

Daten

Die persönlichen Daten der Teilnehmer werden im Seminarverwaltungsprogramm der Fort- und Weiterbildungsabteilung am Kinderpalliativzentrum / Deutschen Kinderschmerzszentrum Datteln gespeichert und nicht an Dritte weitergeben. Die Daten werden ausschließlich zur Übersendung von Informationsmaterial und Angeboten beider Zentren verwendet. Die Einverständniserklärung für die Übersendung kann jederzeit widerrufen werden.

Kursgebühr

Die Kursgebühren enthalten die Kosten für die Seminarteilnahme, die Seminarunterlagen und Getränke.

Die Gebühr ist nach Rechnungsstellung fristgerecht unter Angabe des Verwendungszwecks auf das in der Rechnung angegebene Konto zu überweisen.

Korrespondenz

Die Korrespondenz läuft überwiegend per E-Mail.

Haftung

Wir bitten um Verständnis, dass wir für Schäden, die auf dem Weg und während des Aufenthaltes (Unfälle, Beschädigung, Diebstahl) entstehen, keine Haftung übernehmen.

Rücktritt

Bei einem Rücktritt, der 8 Wochen oder kürzer vor dem Kursbeginn erfolgt, wird die volle Kursgebühr berechnet, wenn kein anderer Teilnehmer den Platz einnimmt. Ein Rücktritt muss immer schriftlich (auch per E-Mail möglich) eingereicht werden.

Übernachtungsmöglichkeiten

In unserem Klinikwohnheim stehen Ihnen kostengünstige Zimmer zur Verfügung. Eine Zimmerreservierung ist bei Frau Sobiralski unter Tel.-Nr. 02363-975325 möglich. Für die Übernachtung erhalten Sie eine gesonderte Rechnung.

Des Weiteren erhalten Sie bei der Zusage eine Liste mit weiteren Übernachtungsmöglichkeiten in der Umgebung.

Veranstaltungsausfall

Falls eine Veranstaltung wegen geringer Beteiligung, Verhinderung eines Referenten oder aus nicht vorhersehbaren Gründen ausfallen sollte, werden wir Sie rechtzeitig benachrichtigen und Ihnen die Teilnahmegebühr zurückerstatten.

Zertifizierung

Für folgende Kurse werden Zertifizierungen / Registrierungen beantragt:

- **Ärztammer Westfalen Lippe:** Zusatz-Weiterbildung „Palliativversorgung von Kindern und Jugendlichen“, Zusatz-Weiterbildung „Spezielle Schmerztherapie“
- **Deutsche Schmerzgesellschaft:** „Expertin/Experte für Schmerzmanagement in der Pädiatrischen Pflege“
- **Registrierung beruflich Pfleger:** alle Fort- und Weiterbildungen

Veranstalter

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzzentrum
Fort- und Weiterbildungsabteilung
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
45711 Datteln

Veranstaltungsort:

Kinderpalliativzentrum Datteln
FFF – Forum für Familie und Fortbildung
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

Internetadressen:

www.kinderklinik-datteln.de
www.kinderpalliativzentrum.de
www.facebook.com/Kinderpalliativzentrum
www.deutsches-kinderschmerzzentrum.de
www.facebook.com/DeutschesKinderschmerzzentrum
www.uni-wh.de/gesundheitslehrstuhl-kinderschmerztherapie-palliativmedizin/

Fortbildungsteam

Ärztliche Leitung
Prof. Dr. med. Boris Zernikow

Leitung – Fort- und Weiterbildung

Senay Kaldirim-Celik (Dipl.-Päd.)
E-Mail: s.kaldirim-celik@kinderklinik-datteln.de
Tel. 02363-975 765

Fort- und Weiterbildung

Bettina Hübner-Möhler, MScN
E-Mail: b.huebner-moehler@kinderklinik-datteln.de
Tel.: 02363-975 767

Fortbildungsbüro – Sekretariat

Miriam Kasprzak
E-Mail: m.kasprzak@kinderklinik-datteln.de
Tel.: 02363-975 766 Fax: 02363-975 769

Name, Vorname, Titel

Institut/Klinik/Firma

Straße, Hausnummer (privat)

zu Hd. von

PLZ/Wohnort

Straße, Hausnummer

Straße, Hausnummer (dienstlich)

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Hiermit melde ich mich verbindlich an für:

Telefon (privat)

Telefon (dienstlich)

PB 2017

SP 2017

BS 2017

ST 2017-18

Korrespondenzadresse - E-Mail

Workshops

Ich bin tätig bei (**Institut, Abteilung**)

W-ST 2017

W-GS 2017

W-LB 2017

als (Profession)

Ich habe die Teilnahmebedingungen und die organisatorischen Hinweise auf den Seiten 22-23 gelesen und erkenne sie an.

Datum

Unterschrift

RÜCKANTWORT

Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Kinderpalliativzentrum / Deutsches Kinderschmerzzentrum
Fort- und Weiterbildungsabteilung
Universität Witten/Herdecke
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
45711 Datteln

